



Eine CD für die Ukraine entsteht derzeit in der Immanuelkirche

Die Konzertpianistin und Professorin an der Hochschule für Musik Detmold Elena Margolina-Hait produziert mit ihrem Ehemann Boris Hait und dem Label ARS in der Wuppertaler Immanuelkirche eine CD mit literarischen Texten und klassischer Klaviermusik zum Thema 'Tod, Trauer, Trost'.

Die Ohnmacht und Leere, welche das Ehepaar Boris Hait und Elena Margolina-Hait hinsichtlich des Krieges in ihrer Heimat Ukraine empfinden, füllen sie derzeit mit der Produktion einer CD in der Wuppertaler Immanuelkirche. Mit Texten und Klavierstücken, die neben Goethe, Rilke, Bonhoeffer, Kaléko, Bach, Schubert und Mozart auch von ukrainischen Künstlern stammen, thematisieren sie Tod, Trauer und Trost. Der Erlös kommt ukrainischen Hilfsprojekten zu Gute.

Schon länger planten der Palliativmediziner und die Konzertpianistin ein solches Projekt, das nun unerwartete Aktualität und Dringlichkeit bekam. Dem Paar aus Unna ist die Immanuelkirche über mehrere CD-Produktionen zusammen mit dem Klassiklabel ARS vertraut. Die Ratinger Produktionsfirma verzichtet ebenso wie der Konzertflügel-Verleih Piano Maiwald auf ihr Honorar. Finanziert wird die CD vom Rotarier-Club Unna.

Über die Kunst hinaus engagiert sich das Ehepaar zusammen mit ihren Söhnen Robert und Jan im Ukraine Krieg mit medizinischen Hilfstransporten. In ihrem Haus in Unna hat die Familie zwei geflüchtete Teenager von der Musikschule in Charkiw aufgenommen.